

marketmind



Strukturbefragung unter österreichischen Betrieben

zum Thema Unternehmensfinanzierung

Pressegespräch 3. Mai 2023



WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

austria
wirtschafts
service **aws**

Grundgesamtheit
 Österreichische Unternehmen

Datenbasis
 1. Stufe: WKO Firmen A-Z
 2. Stufe: CATI Herold Business CD-ROM

Erhebungsmethode
 Computer Aided Web Interviews (CAWI) bzw.
 Computer Aided Telephone Interviews (CATI)

Stichprobenziehung*
geschichtete Zufallsauswahl
 nach Beschäftigungsgrößenklassen,
 Branchenzugehörigkeit und NUTS 3 Region

*Screening: es wurden ausschließlich Entscheider im Bereich Finanzen & Finanzierungen befragt - ausgewählte Freie Berufe (wie Ärzte, Anwälte) wurden aus der Stichprobe exkludiert

Erhebungszeitraum
 CAWI: **20. Februar bis 20. März 2023**
 CATI: **20. März bis 17. April 2023**

Datenbasis
1899 Auskunftspersonen
 nach **Beschäftigungsgrößenklassen**

EPU (0 MA)	n = 673
Mikro (1 bis 9 MA)	n = 750
Klein (10 bis 49 MA)	n = 387
Mittel (50 bis 249 MA)	n = 78
Groß (ab 250 MA)	n = 11

nach **Branchenzugehörigkeit**

Sachgüter	n = 211
Handel	n = 356
Bauwesen	n = 209
Tourismus	n = 421
UDL*	n = 158
sonstige Branchen	n = 544

* Unternehmensdienstleistungen

Größe der Investitionsvorhaben 2022 und für 2023 geplante Investitionsvorhaben nach Beschäftigungsgrößenklassen



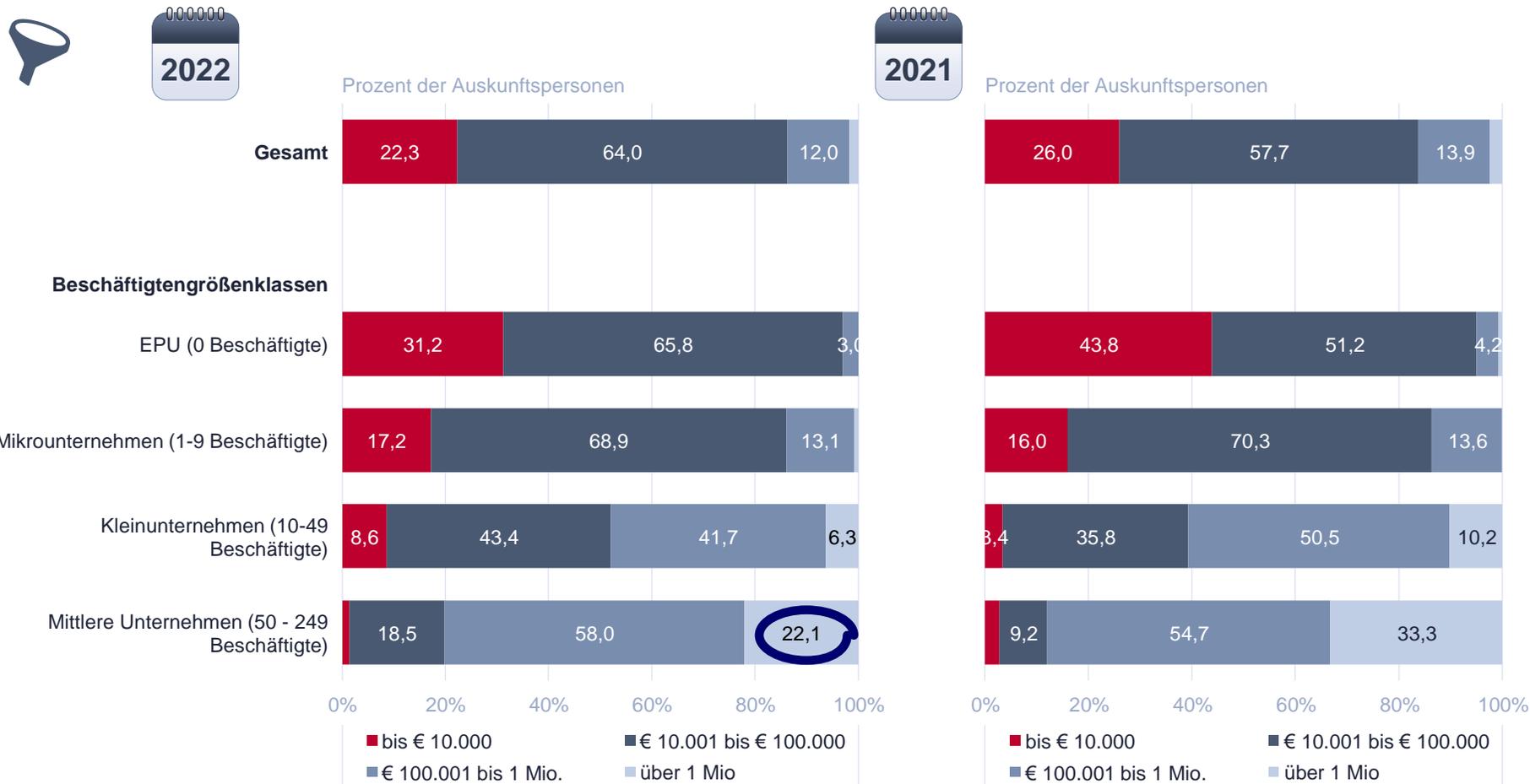
Jedes zehnte Unternehmen hat im vergangenen Jahr größere Vorhaben realisiert. Für das Jahr 2023 erwarten Unternehmen eine Steigerung mittlerer Vorhaben.



"Welche Investitionsvorhaben hat Ihr Unternehmen insgesamt 2022 durchgeführt?" | "Welche Investitionsvorhaben hat Ihr Unternehmen insgesamt für 2023 geplant?"

Investitionen – Gesamtvolumen nach Beschäftigtengrößenklassen | 2022 vs. 2021

! Die Investitionen über €10.000 nahmen 2022 insbesondere bei den EPU's zu. Dafür investierten weniger mittelgroße Unternehmen über 1 Million Euro als noch 2021.



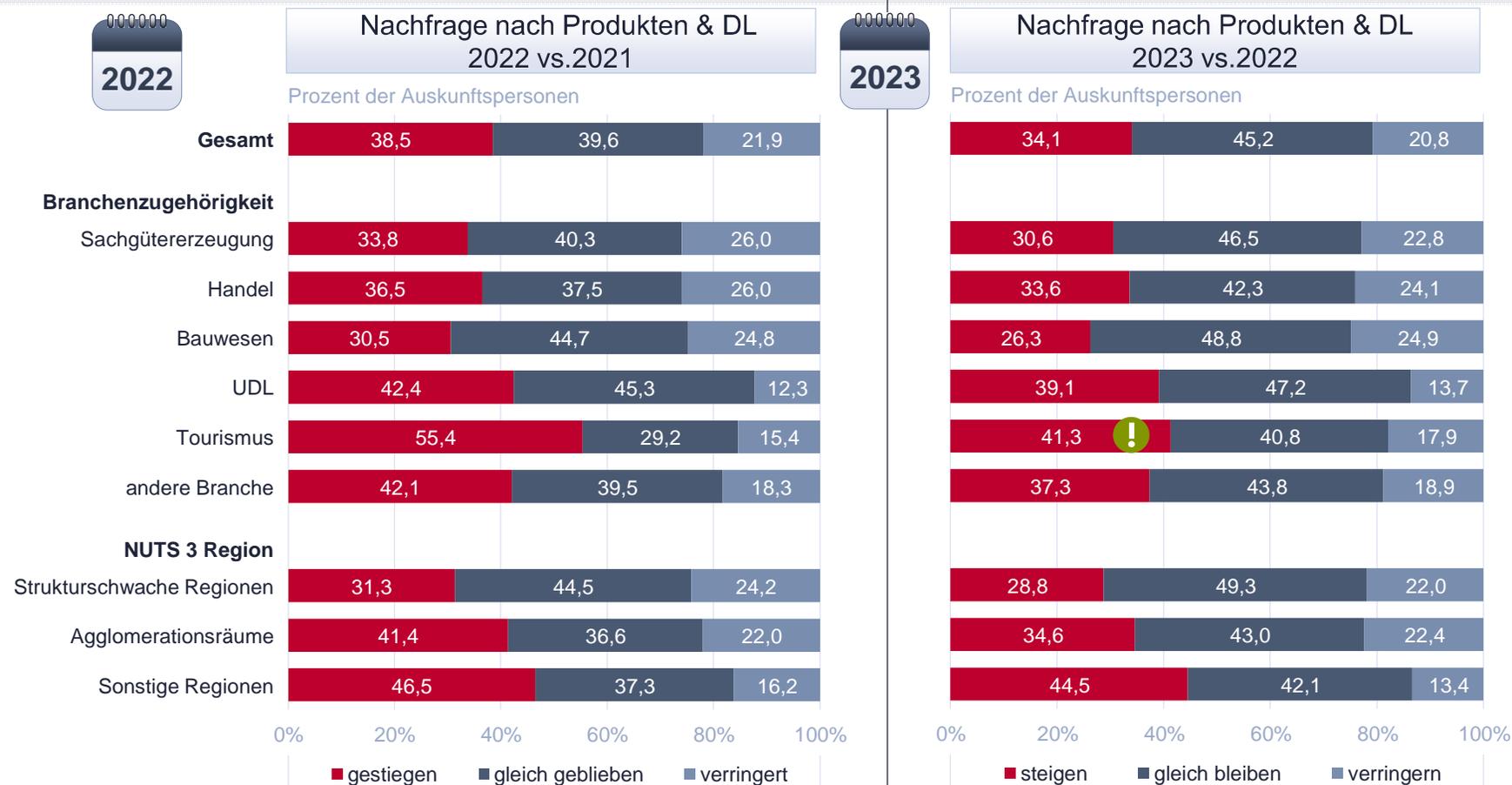
(Basis: nur Betriebe mit größeren und mittleren Investitionen 2022/2021)

"Wie hoch war 2022 das Gesamtvolumen der Investitionen Ihres Unternehmens?"

n = 716 (131/285/230/61); 770 (177/293/227/63)

Nachfrage nach Produkten 2022 und voraussichtliche Entwicklung 2023 nach Branchenzugehörigkeit und NUTS 3 Region

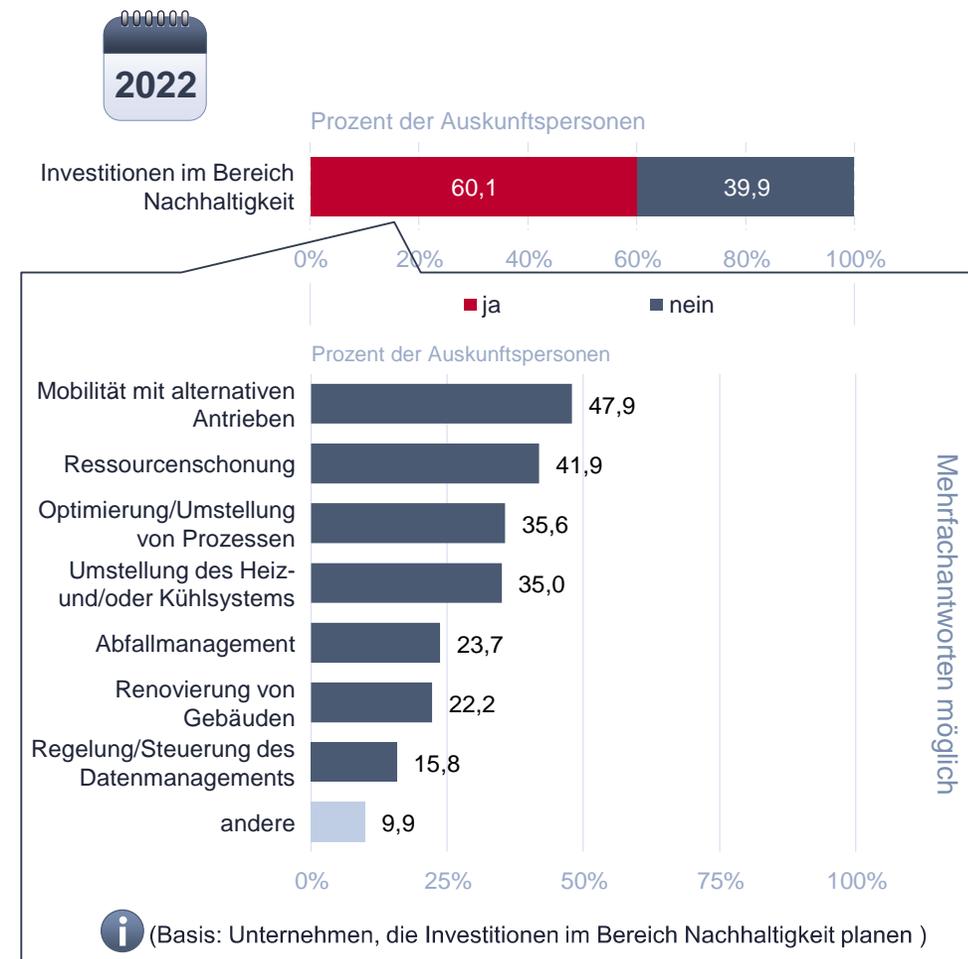
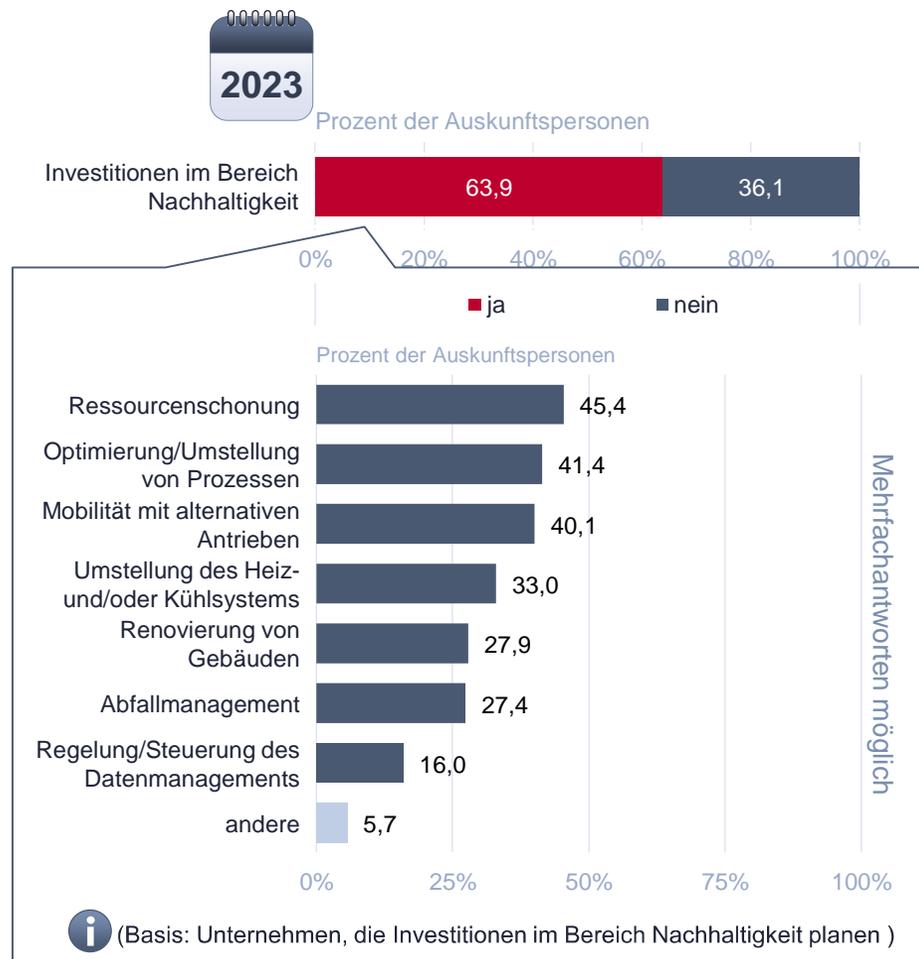
! In der Tourismusbranche wird auch noch im nächsten Jahr die höchste Nachfragesteigerung von den Unternehmen erwartet (während das Bauwesen die Nachfrage 2023 am niedrigsten einschätzt).



"Wie wird sich die Nachfrage nach Ihren Produkten und Dienstleistungen voraussichtlich (im Vergleich zum Jahr 2022) im Jahr 2023 entwickeln?" | "Wie bewerten Sie die Nachfrage nach Ihren Produkten und Dienstleistungen im Jahr 2022 (im Vergleich zum Jahr 2021)?"

Geplante Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit | 2023 vs. 2022

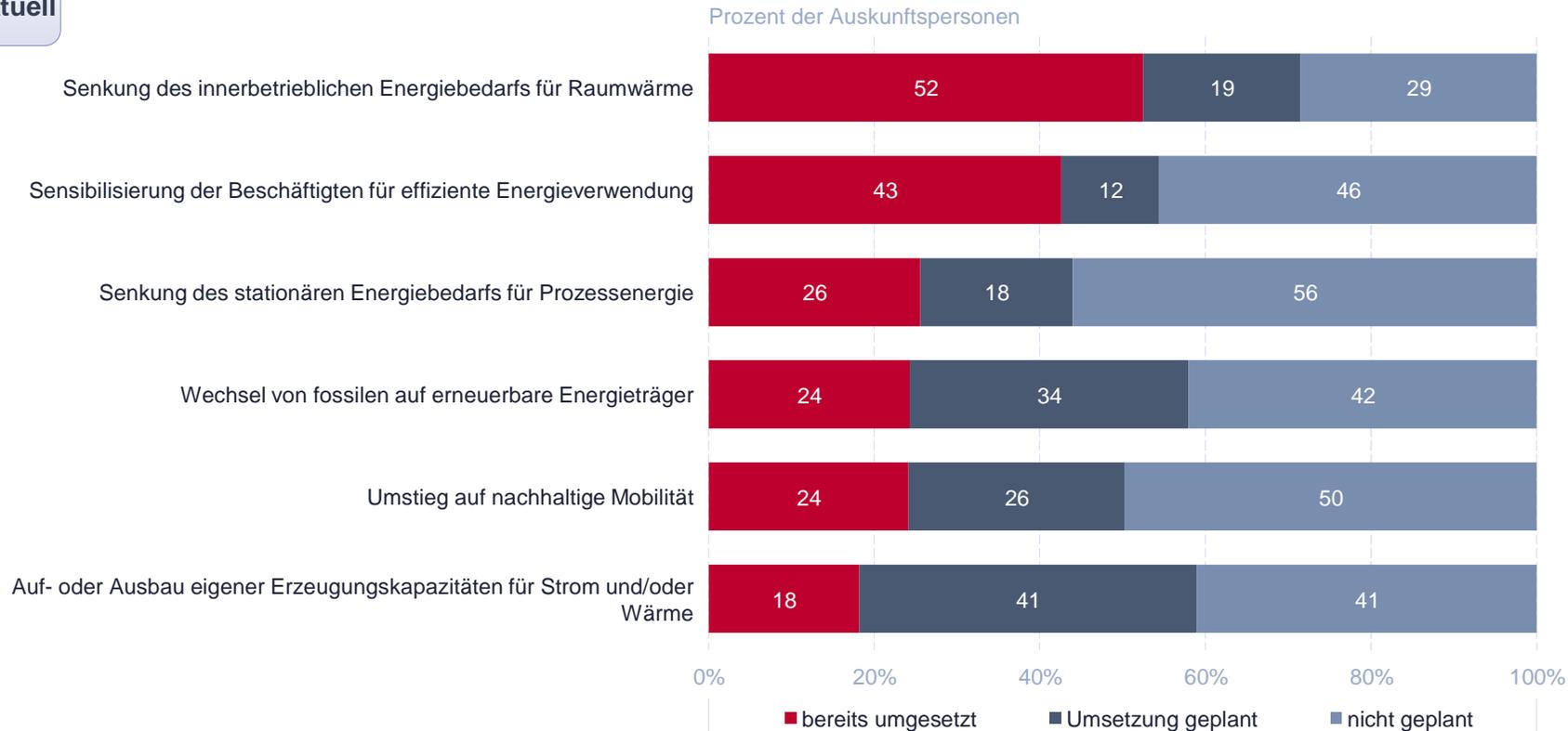
! Die Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte werden im nächsten Jahr geplanterweise weiter ansteigen. Während Unternehmen im Vorjahr am stärksten in die Mobilität mit alternativen Antrieben investieren wollten, sind nunmehr Ressourcenschonung und die Optimierung von Prozessen die primär forcierten Maßnahmen.



"Planen Sie Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit, und zwar..."

! Aufgrund der steigenden Energiepreise haben die Hälfte der Unternehmen, die Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit planen, bereits den innerbetrieblichen Energiebedarf gesenkt. Bei über 40% der Unternehmen kam es bereits zur Sensibilisierung der Beschäftigten für effiziente Energieverwendung.

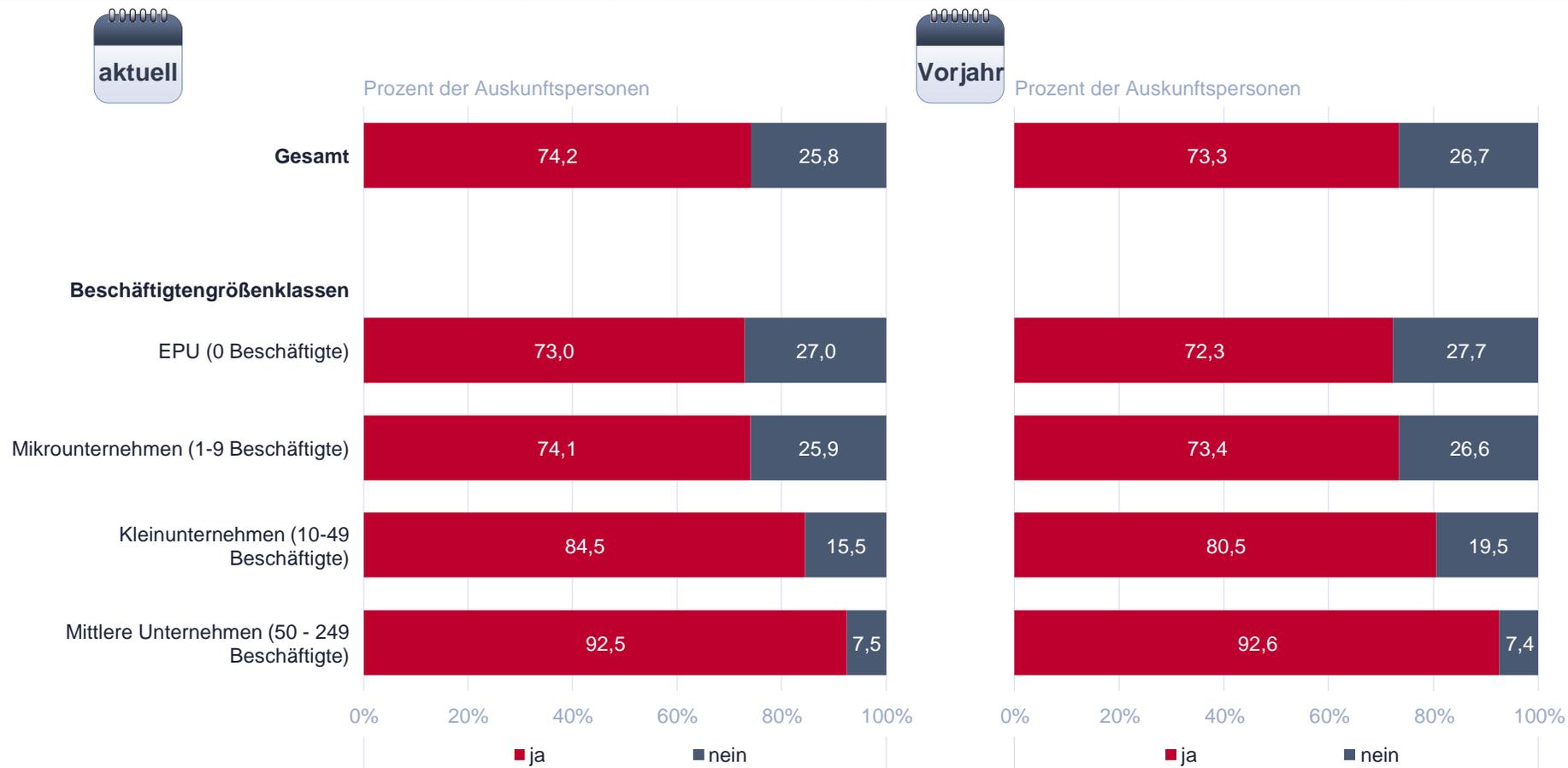
000000
aktuell



i (Basis: Unternehmen, die Investitionen im Bereich Nachhaltigkeit planen)

"Welche dieser Maßnahmen hat Ihr Unternehmen vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Energiepreise bereits durchgeführt oder plant diese durchzuführen?"

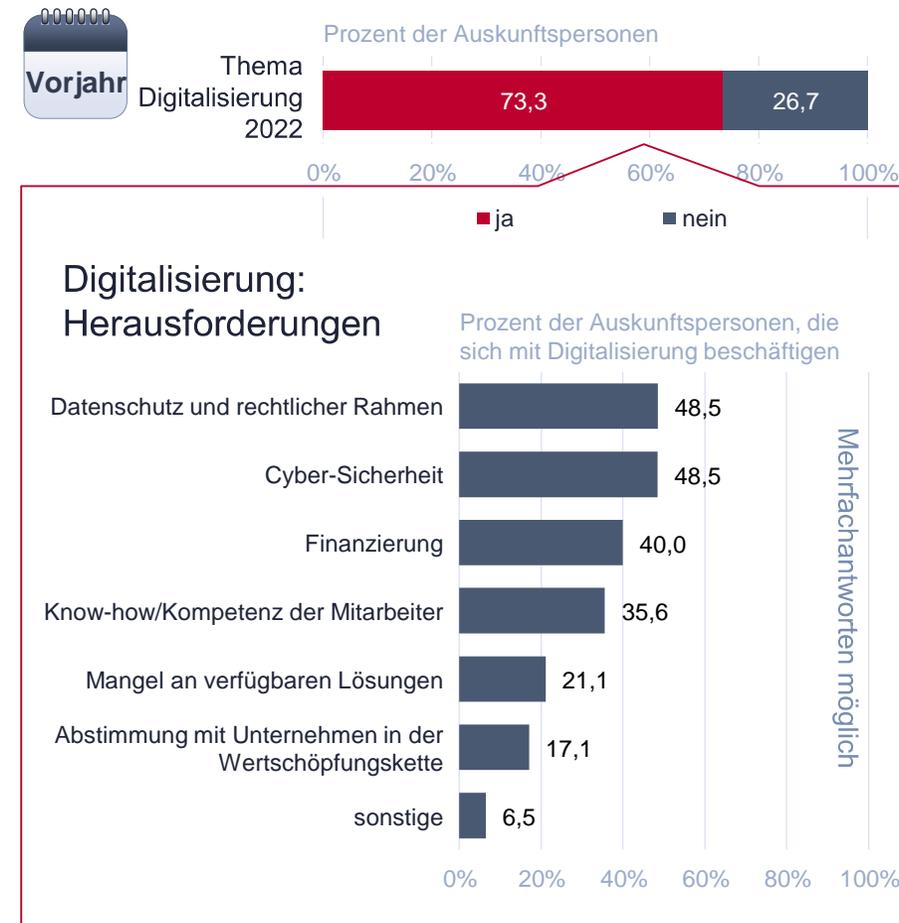
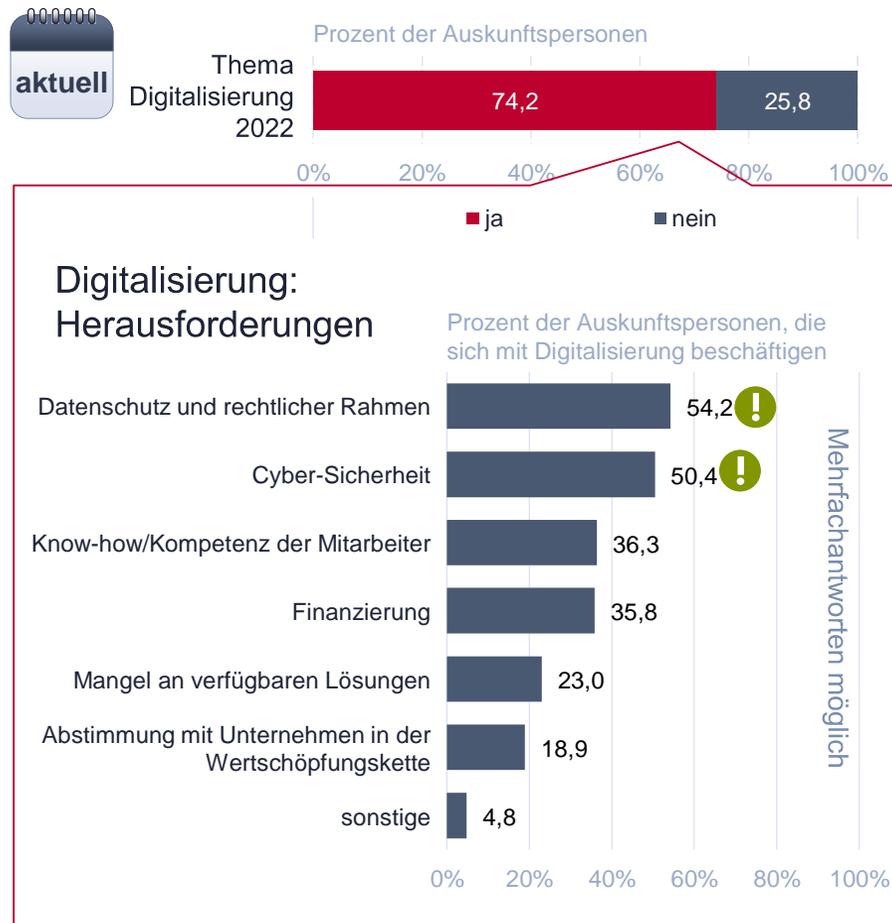
! Alle Beschäftigungsgrößen (bis auf mittlere Unternehmen, die sich bereits im Vorjahr sehr stark damit auseinandersetzen) haben sich noch häufiger als im Vorjahr mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt.



"Setzt sich Ihr Unternehmen aktuell mit dem Thema Digitalisierung auseinander?"

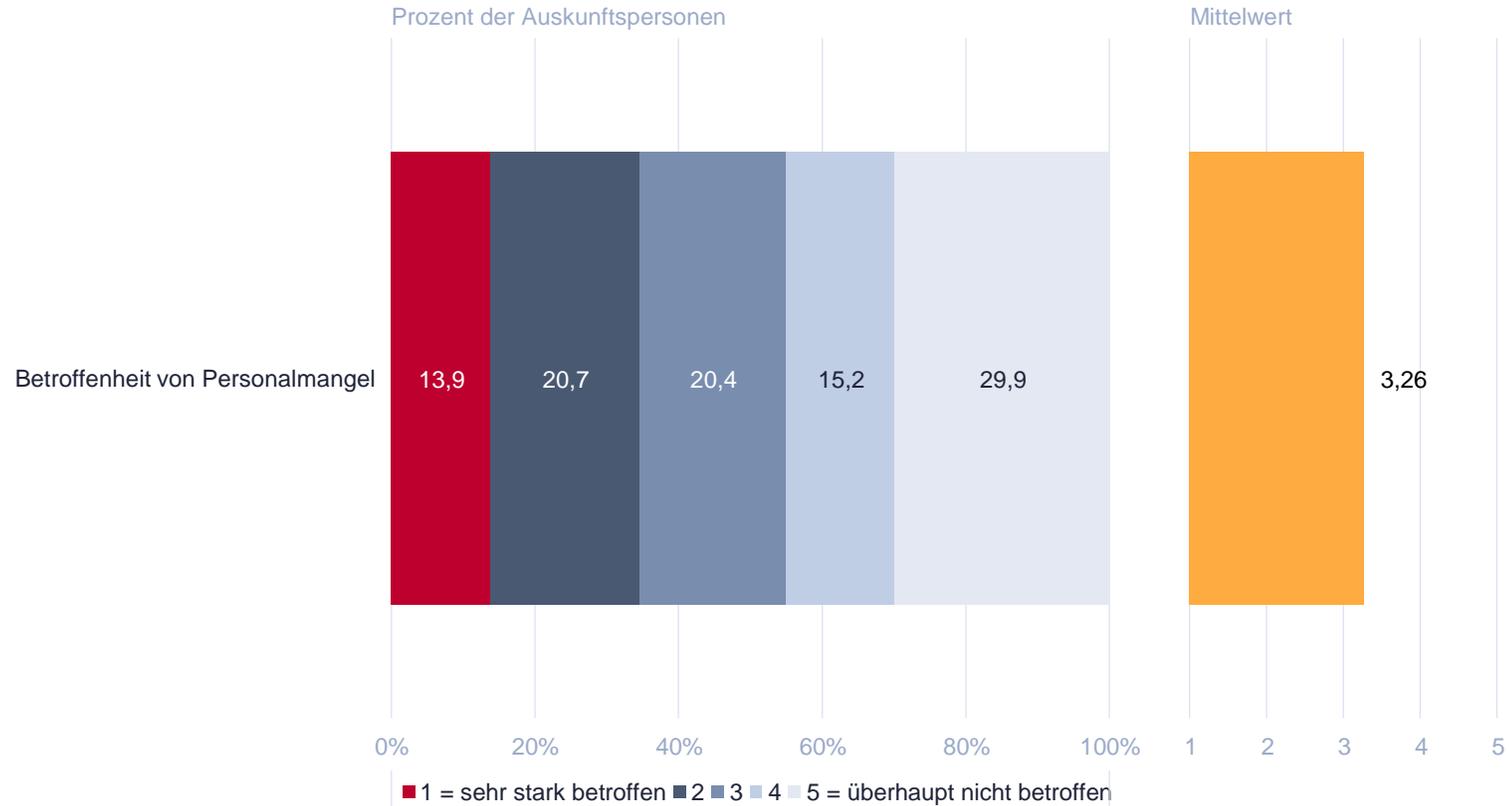
n = 1899 (673/750/387/78); 1961 (760/736/370/83)

! Unternehmen sehen die besonderen Herausforderungen der Digitalisierung vor allem im Zusammenhang mit Datenschutz und Cyber-Security (deutliche Zunahme auch im Vorjahresvergleich).



"Setzt sich Ihr Unternehmen aktuell mit dem Thema Digitalisierung auseinander?" | "Wo sehen Sie die besonderen Herausforderungen für Planung und Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in Ihrem Unternehmen?"

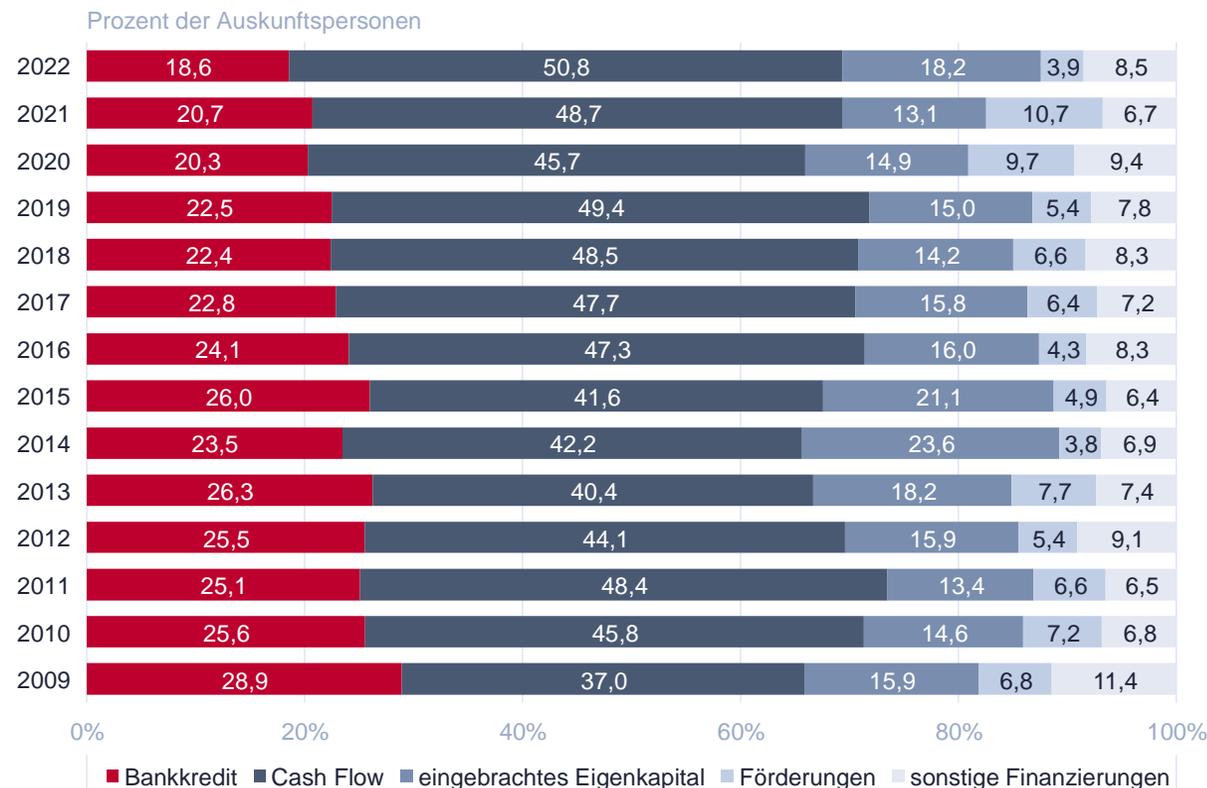
! 70 % der österreichischen Unternehmen sind von der Problematik des Personalmangels betroffen



* EPU's sind von der Analyse für das Thema Personalmangel ausgeschlossen, da EPU's laut Definition keine Beschäftigte haben.

"Wie stark ist Ihr Unternehmen derzeit von einem Personalmangel betroffen?"

! Die Finanzierung über Bankkredite ist 2022 weiter rückläufig. Der Anteil der Finanzierung mittels Förderungen ist deutlich zurückgegangen, während verstärkt eingebrachtes Eigenkapital genutzt wurde.



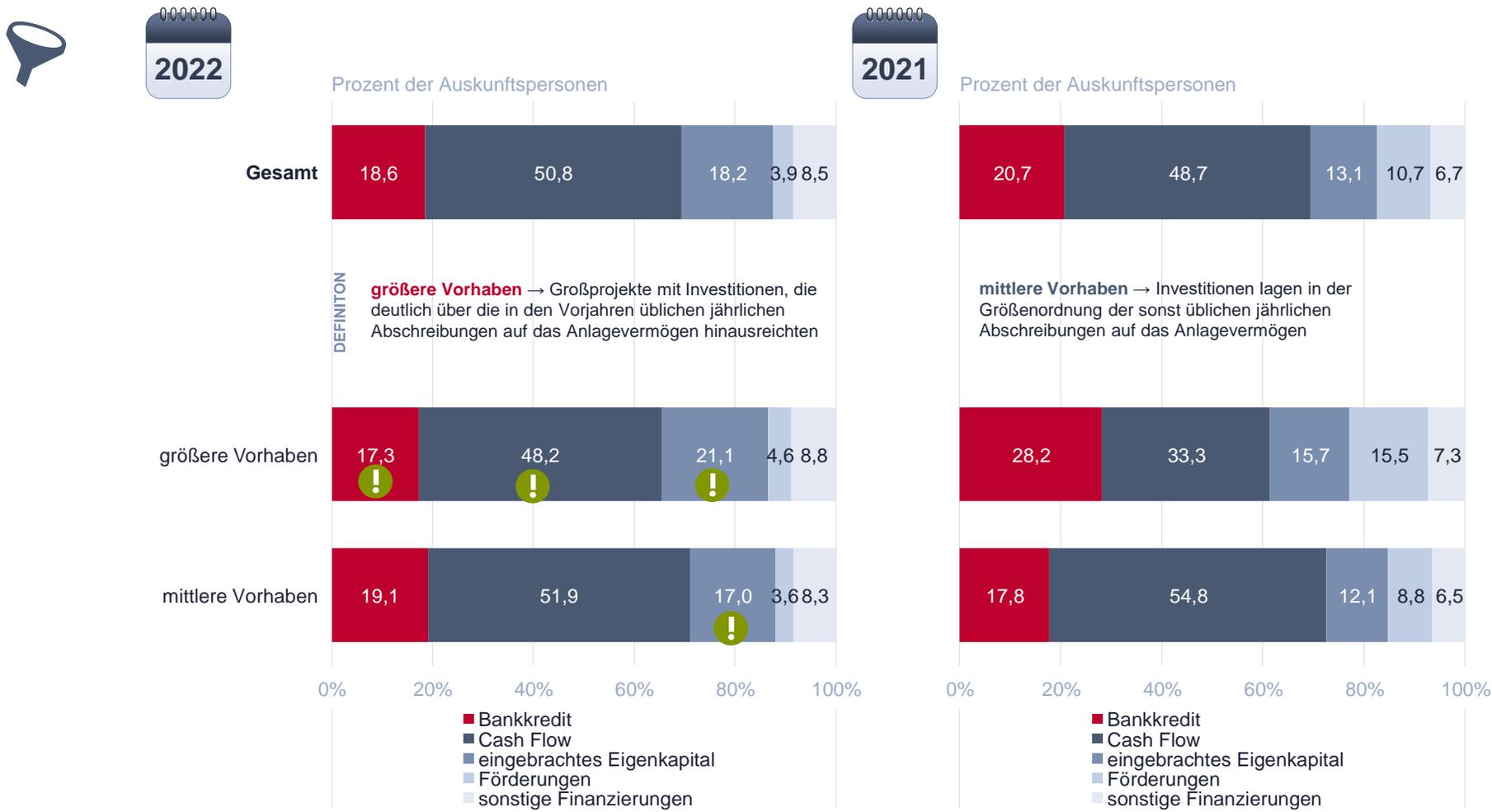
(Basis: nur Betriebe mit größeren und mittleren Investitionen)

"Wie erfolgte die Finanzierung der von Ihnen im letzten Jahr durchgeführten Investitionsvorhaben?"

n = 11197 (716/770/1000/880/1044/868/687/697/685/751/710/951/821/617)

Finanzierungsmix der durchgeführten Investitionen nach Größe der Investitionsvorhaben | 2022 vs. 2021

! Im Vergleich zum Vorjahr wurden größere Projekte öfter über Cashflow, seltener mittels Bankkredit finanziert. Eingebrahtes Eigenkapital hat bei mittleren und größeren Vorhaben gleichermaßen zugenommen.

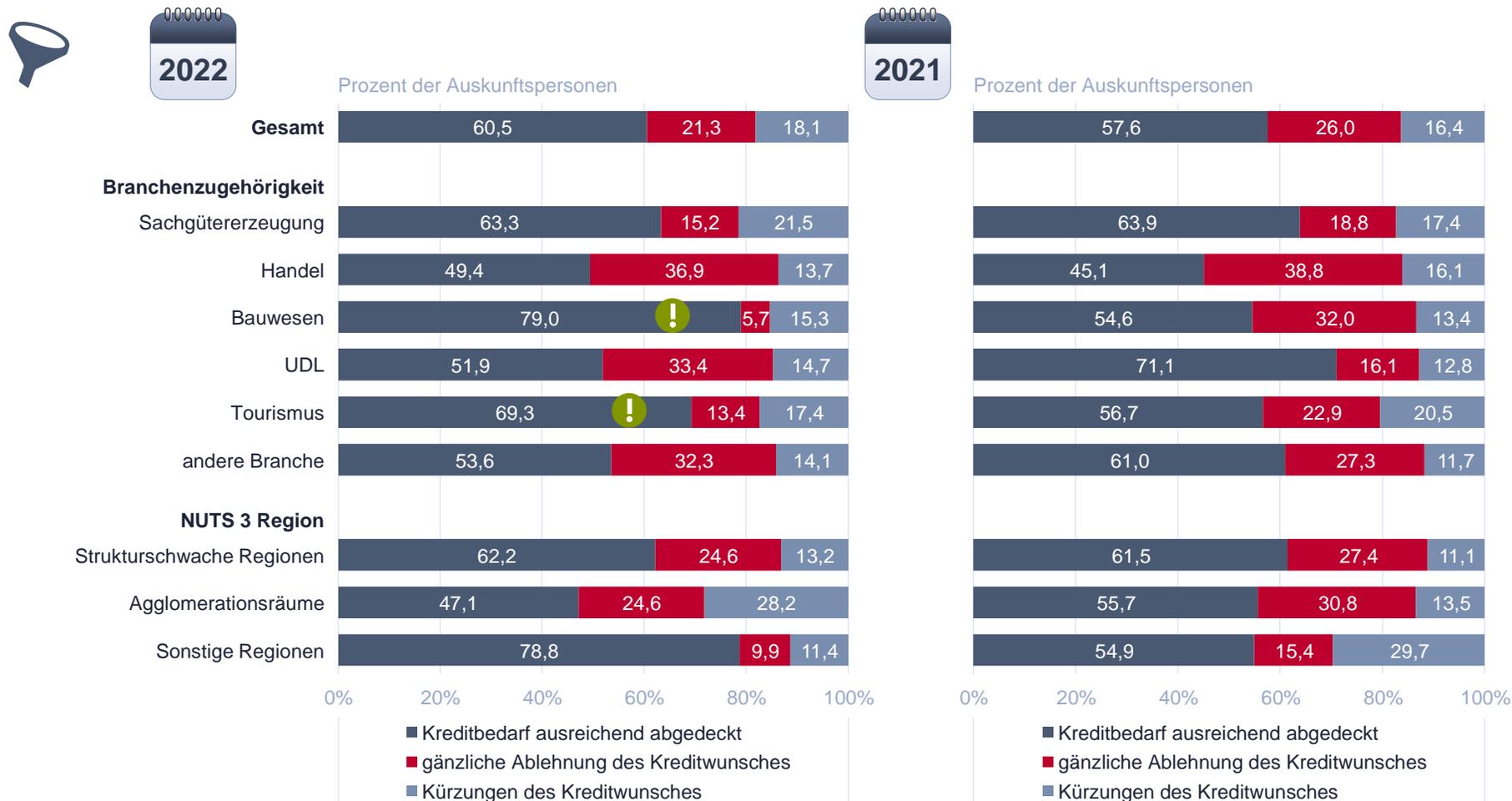


! (Basis: nur Betriebe mit größeren und mittleren Investitionen 2022/2021)

"Wie erfolgte die Finanzierung der von Ihnen im letzten Jahr durchgeführten Investitionsvorhaben?" | "Welche Investitionsvorhaben hat Ihr Unternehmen insgesamt 2022 durchgeführt?"

Finanzierungsabdeckung durch Kreditinstitut nach Branchenzugehörigkeit und NUTS 3 Region | 2022 vs. 2021

! Insbesondere bei Unternehmen, die im Tourismus und Bauwesen tätig sind, wurde dem Kreditbedarf im Jahr 2022 viel öfter voll entsprochen. Unternehmensdienstleistungen mussten häufiger Kürzungen hinnehmen.



! (Basis: nur Betriebe, die sich zu Bankkrediten ein Angebot eingeholt haben 2022/2021)

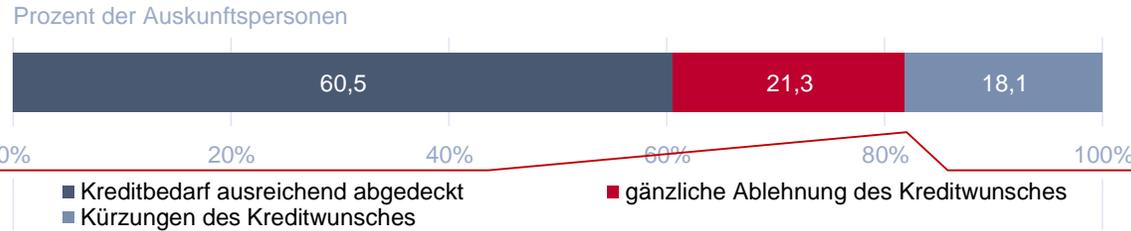
"Inwieweit wurde Ihrem Kreditbedarf für die Umsetzung von Investitionsvorhaben im Jahre 2022 seitens der Hausbank bzw. durch andere Kreditinstitute entsprochen? Was trifft auf Ihr Unternehmen zu?"

n = 314 (61/66/41/45/46/55/112/123/79); 364 (56/74/59/57/41/77/128/154/82)

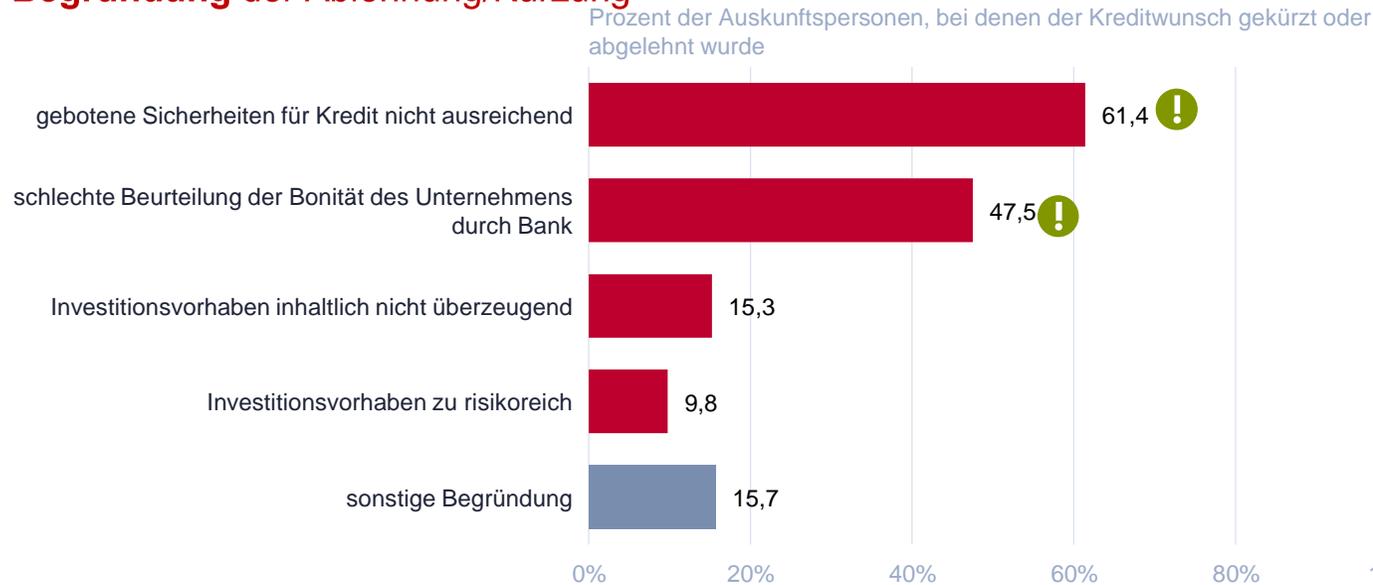
! Mehr als 60% der österreichischen Unternehmen, deren Kreditwunsch abgelehnt/gekürzt wurde, nennen fehlende Sicherheiten für den Kredit als Hauptgrund dafür.



Berücksichtigung des Kreditbedarfs durch Bank



Begründung der Ablehnung/Kürzung



Vergleichswerte

2021 2020

Mehrfachantworten möglich

gebotene Sicherheiten für Kredit nicht ausreichend	61,1%	54,2%
schlechte Beurteilung der Bonität des Unternehmens durch Bank	37,2%	39,4%
Investitionsvorhaben inhaltlich nicht überzeugend	17,0%	20,4%
Investitionsvorhaben zu risikoreich	12,1%	8,7%
sonstige Begründung	14,2%	27,2%

! (Basis: nur Betriebe, die sich zu Bankkrediten ein Angebot eingeholt haben)

"Inwieweit wurde Ihrem Kreditbedarf für die Umsetzung von Investitionsvorhaben im Jahre 2022 seitens der Hausbank bzw. durch andere Kreditinstitute entsprochen? Was trifft auf Ihr Unternehmen zu?" | "Wie haben Kreditinstitute die Ablehnung oder Kürzung eines Kreditwunsches begründet?"

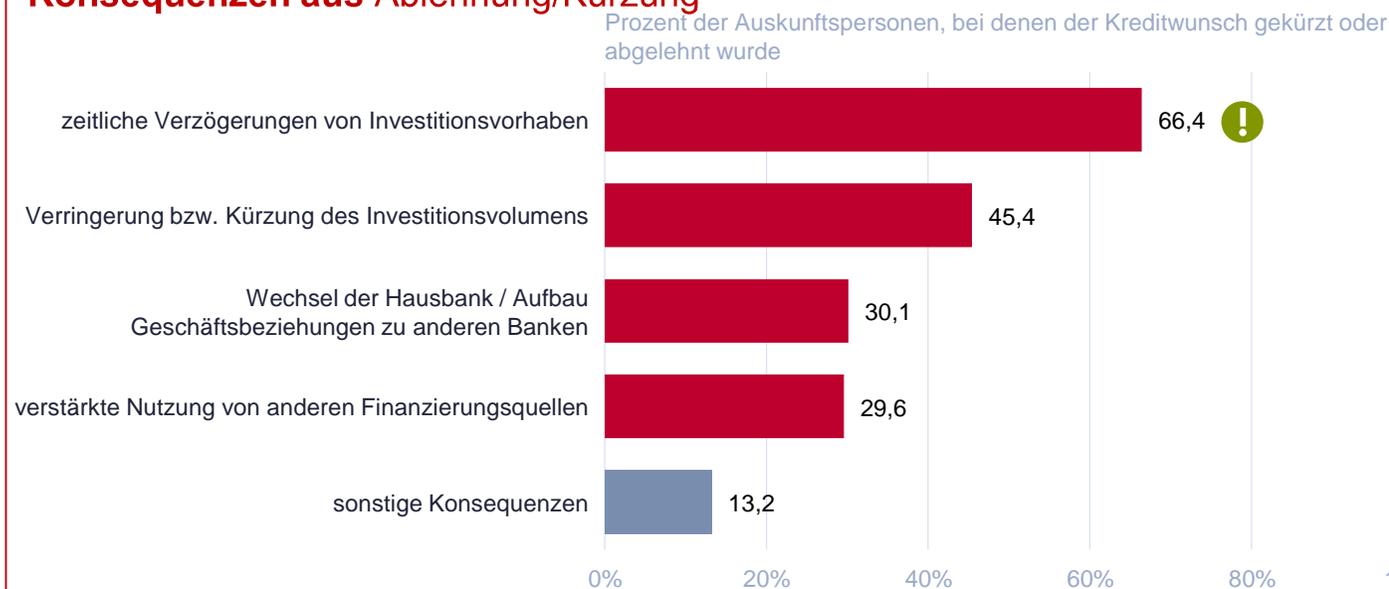
! Bei 2/3 der österreichischen Unternehmen kam es zu Verschiebungen von Investitionsvorhaben, wenn der Kreditwunsch abgelehnt oder gekürzt wurde.

000000
2022

Berücksichtigung des Kreditbedarfs durch Bank



Konsequenzen aus Ablehnung/Kürzung



Vergleichswerte

2021 2020

Mehrfachantworten möglich

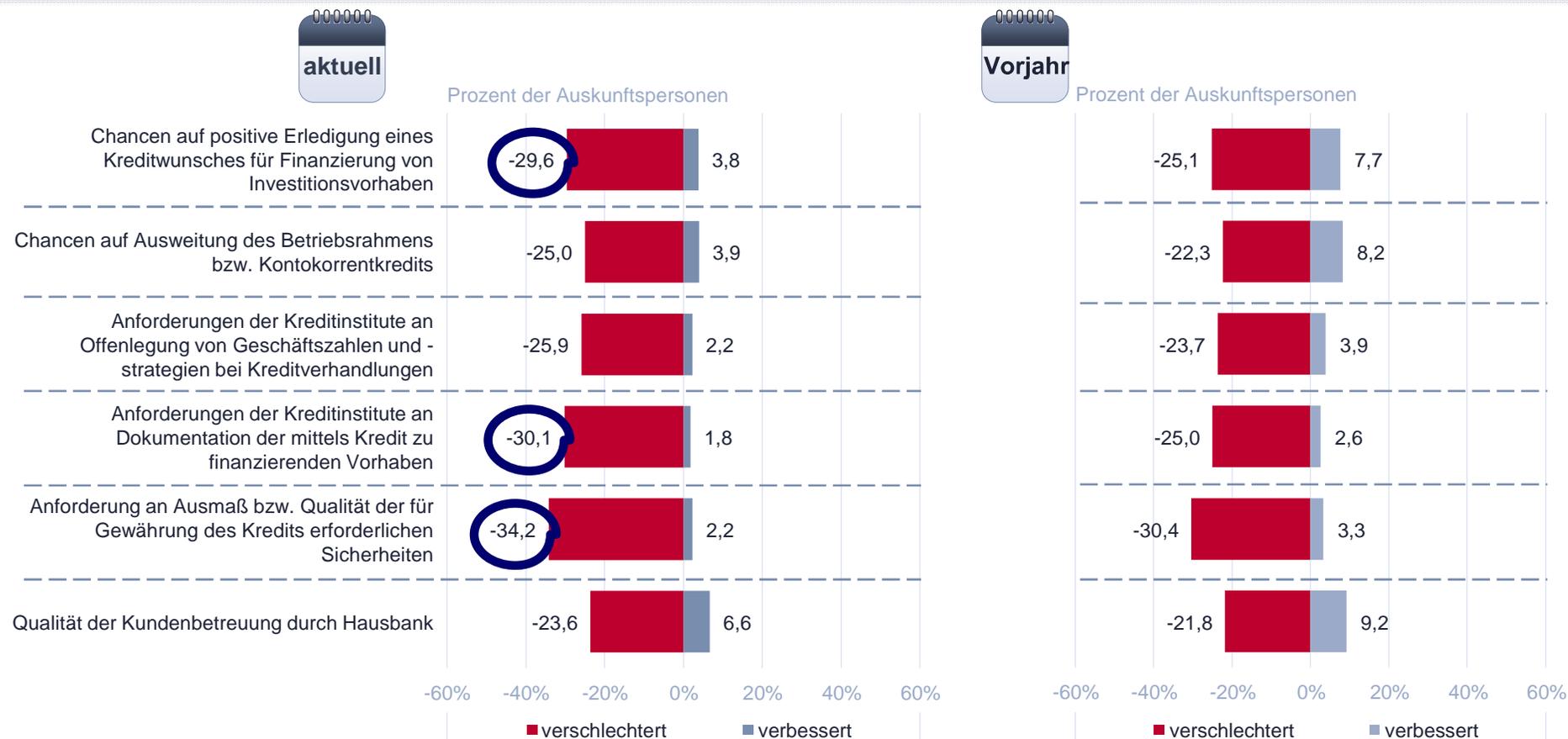
zeitliche Verzögerungen von Investitionsvorhaben	59,8%	51,4%
Verringerung bzw. Kürzung des Investitionsvolumens	52,5%	50,4%
Wechsel der Hausbank / Aufbau Geschäftsbeziehungen zu anderen Banken	47,5%	49,4%
verstärkte Nutzung von anderen Finanzierungsquellen	21,1%	23,1%
sonstige Konsequenzen	10,8%	5,4%

! (Basis: nur Betriebe, die sich zu Bankkrediten ein Angebot eingeholt haben)

"Inwieweit wurde Ihrem Kreditbedarf für die Umsetzung von Investitionsvorhaben im Jahre 2022 seitens der Hausbank bzw. durch andere Kreditinstitute entsprochen? Was trifft auf Ihr Unternehmen zu?" | "Welche Konsequenzen ergaben sich für Ihr Unternehmen aus Ablehnung oder Kürzung eines Kreditwunsches?"



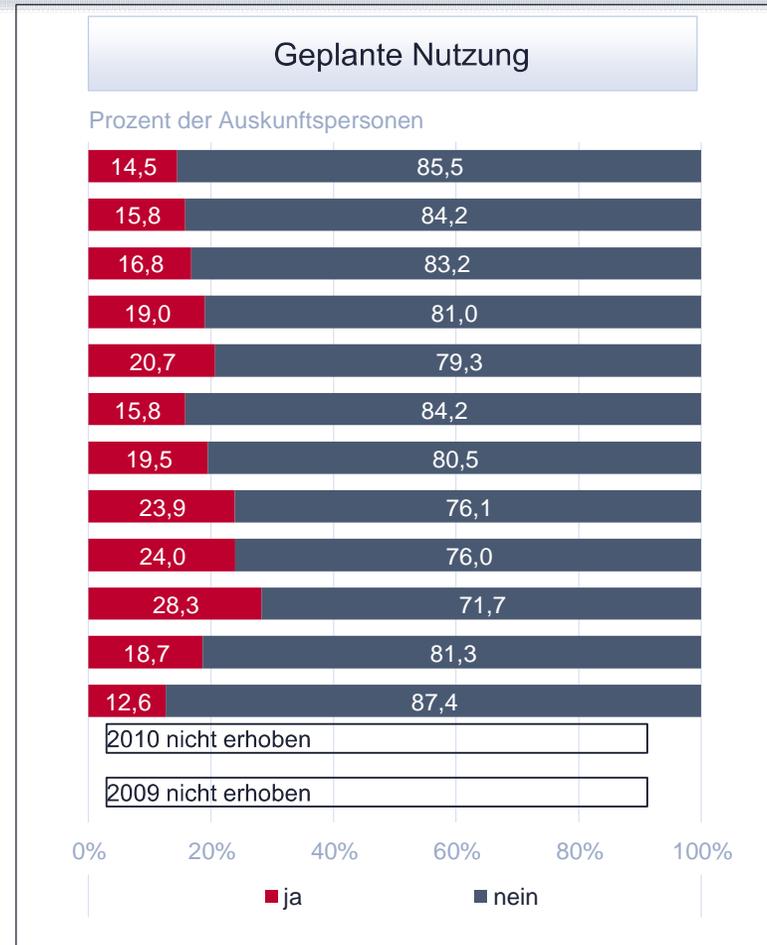
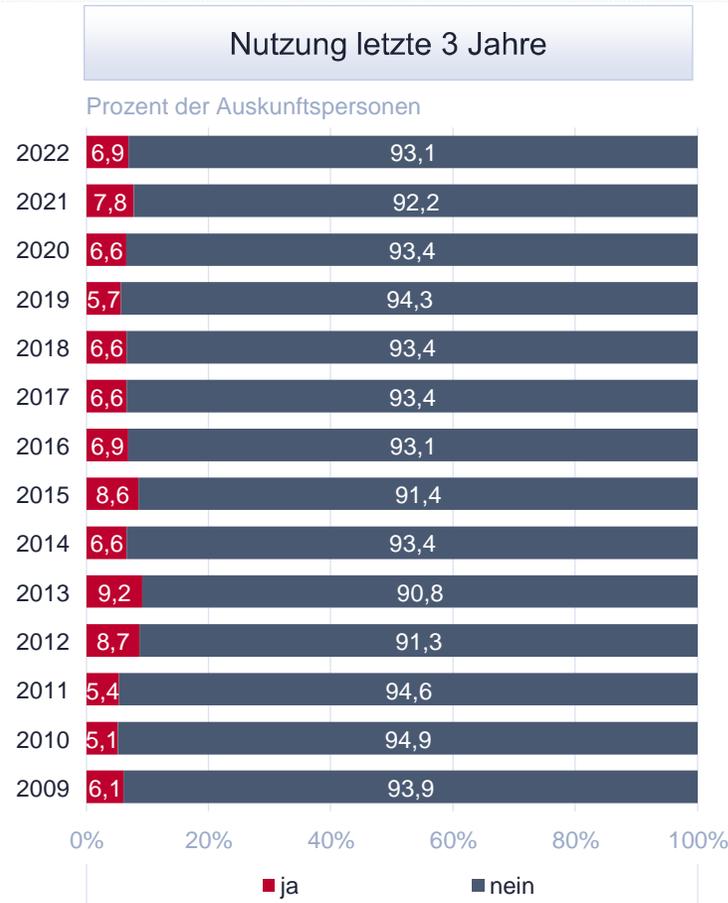
Im Vergleich zu 2021 scheinen sich die Rahmenbedingen für Unternehmensfinanzierungen aus Sicht der österreichischen Unternehmen im letzten Jahr erneut verschlechtert zu haben. Dies betrifft insbesondere die Anforderungen der Kreditinstitute an die erforderlichen Sicherheiten und die Dokumentation der geplanten Vorhaben.



"Wie haben sich die Rahmenbedingungen für die Finanzierung Ihres Unternehmens während der letzten 12 Monate insgesamt entwickelt? Bitte nehmen Sie eine Einschätzung vor, ob in den angeführten Bereichen eine Verschlechterung, ein Gleichbleiben oder eine Verbesserung eingetreten ist!"



Die Nutzung alternativer Finanzierungsformen hat 2022 wieder leicht abgenommen. Ebenfalls abgenommen hat die geplante Nutzung.



"Haben Sie während der letzten 3 Jahre alternative Finanzierungsformen wie z.B. Venture Capital, Private und Public Equity, Mezzaninkapital, stille Beteiligungen, Gewinnwertpapiere oder Mitarbeiterbeteiligungen für die Finanzierung ihres Unternehmens genutzt?" | "Und wollen Sie künftig alternative Finanzierungsformen wie Venture Capital, Mezzaninkapital, stille Beteiligungen, Mitarbeiterbeteiligungen, Business Angels oder Crowdfunding für die Finanzierung Ihres Unternehmens nutzen?"

n = 29373 (1899/1961/2660/2176/2553/2125/1728/1934/1847/2103/1907/2565/2326/1589)